



Arbeitsmarktreport

Sperrfrist 30. Juli 2009, 10.00 Uhr

für die Städte
Bochum
und
Herne

Juli 2009









Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bochum

Der Arbeitsmarkt in der Stadt Bochum

- Weiterer, leichter Anstieg der Arbeitslosigkeit
- Arbeitslosenquote aktuell: 10,7
- Stellenzugänge leicht gestiegen, aber weit unter Vorjahrsniveau

Juli 2009

	Juli 2009	Tendenz (Vormonat)	Juni 2009	Tendenz (Vorjahr)	Juli 2008
Arbeitslosenquote	10,7 %		10,5 %		10,2 %
Arbeitslose	19.533		19.140		18.657
Zugang gemeldete Stellen (Erster Arbeitsmarkt)	644		635		1.116

Der Arbeitsmarkt in Bochum im Juli 2009

Arbeitslosigkeit im Juli krisenbedingt weiter angestiegen

Im Juli hat sich die Lage auf dem Bochumer Arbeitsmarkt nicht verbessert. Mit insgesamt 19.533 Männern und Frauen gab es einen weiteren, leichten Anstieg der Arbeitslosigkeit um 2,1 Prozent oder 393 Personen. Die Arbeitslosenquote stieg damit um 0,2 Prozentpunkte im Vergleich zum Vormonat auf 10,7 Prozent an. Der Vergleich mit dem Vorjahr zeigt eine deutliche Verschlechterung der Situation auf dem Bochumer Arbeitsmarkt: Im Jahr zuvor gab es insgesamt 876 Arbeitslose weniger in Bochum. Demnach stieg die Zahl der Arbeitslosen innerhalb eines Jahres um knapp 5 Prozent und die Arbeitslosenquote damit seit Juli 2008 (10,2 Prozent) um insgesamt 0,5 Prozentpunkte an.

Udo Glantschnig, Leiter der Agentur für Arbeit Bochum: „Die Situation auf dem Arbeitsmarkt hat sich innerhalb eines halben Jahres drastisch verändert. Die Weltwirtschaftskrise hat überall ihre Spuren hinterlassen. Auch wenn die Kurzarbeit im ersten Halbjahr einen stärkeren Anstieg der Arbeitslosigkeit verhindert hat, so weisen wir doch seit Januar einen, wenn auch nur geringen, kontinuierlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit auf. Wie sich das zweite Halbjahr entwickeln wird hängt entscheidend davon ab, wie lange die Unternehmen die Krise mit Kurzarbeit überbrücken können.“

Die Kurzarbeit befindet sich nach wie vor in Bochum auf hohem Niveau. Aktuell haben insgesamt 342 Betriebe auf dem lokalen Arbeitsmarkt Kurzarbeit angezeigt (Juni 2009: 312 Betriebe). Davon betroffen sind 14.261 Mitarbeiter (Juni 2009: 13.757 Mitarbeiter). Die Kurzarbeit leistet dementsprechend derzeit einen erheblichen Beitrag zur Entlastung des Arbeitsmarktes.

Gleiches gilt für den Einsatz arbeitsmarktpolitischer Fördermaßnahmen. Berücksichtigt man zum Beispiel auch diejenigen, die sich als Teilnehmer in beruflichen Eingliederungs- oder Trainingmaßnahmen befinden, eine Vorruhestandregelung getroffen haben oder einen ähnlichen Status bekleiden, würde sich die Zahl der Arbeitslosen in Bochum und Herne um 1.071 Personen (Gesamt: 30.755) erhöhen.

Hinzu kommen weitere Teilnehmer an Weiterbildungsmaßnahmen, Maßnahmen der Beschäftigungsförderung und geförderte Selbständigkeit.

Alles in allem umfasst das sogenannte Unterbeschäftigungsvolumen im gesamten Agenturbezirk 36.926 Personen. Damit suchen rund 7.200 Menschen über die statistisch ausgewiesene Zahl der Arbeitslosen hinaus in Bochum und Herne nach einer neuen Beschäftigung.

Die Kräftenachfrage

Der Vorjahresvergleich zeigt einen deutlichen Rückgang der Stellenmeldungen. Die Kräftenachfrage liegt weiter unter der des Vorjahres. Insgesamt wurden der Bochumer Arbeitsagentur in diesem Monat 644 neue Stellen von Unternehmen und Verwaltungen gemeldet. Das sind zwar 9 Meldungen mehr als im Vormonat (Juni 2009: 635) aber fast die Hälfte Stellen weniger im Vergleich zum Vorjahr (Juli 2008: 1.116 Stellen). Udo Glantschnig dazu: „Die Wirtschaftskrise hat der Kräftenachfrage in der Region einen Dämpfer verpasst. Trotz erhöhter Außendienstaktivitäten unseres Arbeitgeberservices konnten bei den Unternehmern nicht mehr offene Stellen geworben werden.“

Gegen den Trend gingen in diesem Monat auffallend viele neue Stellenmeldungen von Zeitarbeitsfirmen bei der Agentur ein. Im Gegensatz zu früher vermehren die Zeitarbeitsfirmen derzeit einen erhöhten Bedarf an Bürotätigkeiten. In der Vergangenheit waren es mehrheitlich Produktionstätigkeiten, die in dieser Branche vermittelt wurden.

Dort, wo die Konjunkturkrise noch nicht gegriffen hat, besteht aber auch aktuell ein erweiterter Bedarf an Fachkräften. Gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt gibt es nach wie vor im Bereich des Gesundheitssektors. Hier werden – trotz Krise! – gute Fachkräfte benötigt. Es fehlt auf dem Markt an examinierten Altenpflegern, Krankenschwestern und Physiotherapeuten.

Aber auch Fachverkäufer im Lebensmittelhandel sind heiß begehrt und werden stark nachgefragt. Gute Möglichkeiten bestehen auch im Groß- und Einzelhandel sowie im Baugewerbe. Und auch in der Gastronomie werden zahlreiche Stellen angeboten; hier wird noch Personal gesucht!

„Die Krise darf uns nicht über den bevorstehenden Fachkräftebedarf hinweg täuschen“, betont Glantschnig. „Wie werden in der Zukunft gute Kräfte benötigen. Mit Blick auf den demografischen Wandel und der jetzigen angespannten Situation kann ich nur nach wie vor an die Unternehmen appellieren, ihr Personal zu halten

und weiterzubilden. Fach- und Führungskräfte und auch die Auszubildenden sind der Garant für den wirtschaftlichen Erfolg von morgen!“

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Personengruppen

Die Sommermonate bescheren vor allem den jungen Menschen eine erschwerte Suche nach einer neuen Anstellung. So sind in diesem Monat insgesamt 1.887 junge Menschen, die noch nicht **das 25. Lebensjahr überschritten** haben, auf der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz. Das sind knapp 16 Prozent oder 259 junge Menschen mehr als im Vormonat und gut 7 Prozent oder 129 Personen mehr als vor einem Jahr. „Auch hier macht sich die angespannte Lage auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar“, berichtet Glantschnig. „Die Ausbildungen sind abgeschlossen, aber immer häufiger sehen die Unternehmen keine Möglichkeit, ihren Nachwuchs weiter zu beschäftigen.“

Die Entwicklung bei den Älteren hingegen ist in diesem Monat sehr erfreulich: Im Juli waren 5.052 **Personen, die 50 Jahre und älter sind**, arbeitslos gemeldet. Das sind 2,3 Prozent oder 119 Personen weniger als im Juni, aber – verglichen mit dem Vorjahr – gut 5 Prozent oder 258 Personen mehr.

Obwohl der positive Vergleich zum Vormonat schrumpft, ist die Entwicklung bei den **Langzeitarbeitslosen** positiv zu bewerten. Insgesamt 6.811 Personen waren in diesem Bereich im Juli in Bochum gemeldet. Verglichen mit dem Vormonat sind das 0,4 Prozent oder 28 Personen weniger. Betrachtet man das Vorjahr, stellt sich die erfreuliche Entwicklung wesentlich deutlicher dar: Im Jahr zuvor waren es noch knapp 12 Prozent oder 915 Personen mehr, die in dieser Personengruppe arbeitslos gemeldet waren.

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

-> SGBIII: Knapp 20 Prozent mehr Arbeitslose im Vergleich zum Vorjahr

Insgesamt 5.392 Personen waren im Bereich des **Sozialgesetzbuches III** im Juli bei der Bochumer Arbeitsagentur arbeitslos gemeldet. Das sind gut 2,0 Prozent oder 106 Personen mehr als im Vormonat und knapp 20 Prozent und 879 Personen mehr im Vergleich zum Vorjahr.

-> SGBII: Positiver Vergleich mit dem Vorjahr nicht mehr gegeben

Im Bereich des **Sozialgesetzbuches II** waren im Juli 14.141 Personen bei der ARGE Bochum arbeitslos gemeldet. Das sind 2,1 Prozent oder 287 Personen mehr als im Vormonat. Der bis dahin positive Vergleich mit Vorjahr kommt in diesem Monat nicht mehr zum Tragen. Insgesamt verzeichnete die ARGE Bochum in diesem Monat nur noch 3 arbeitslose Personen weniger im Vergleich zum Vorjahr.

Zum Ausbildungsmarkt im Juni 2009

→ **388 freie Berufsausbildungsstellen zu vergeben**

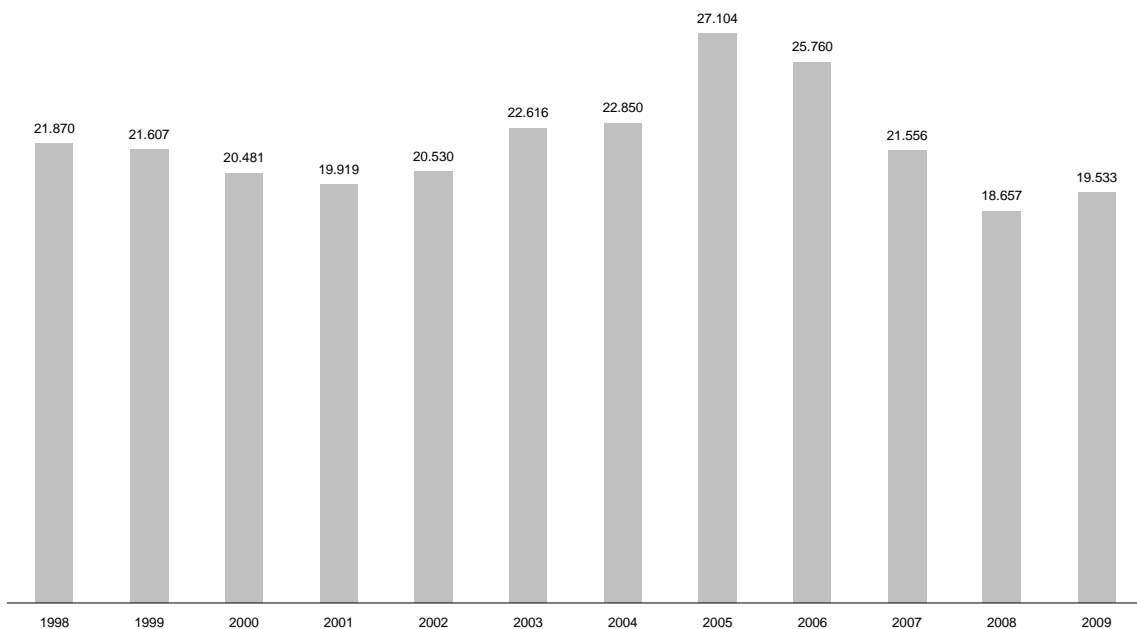
→ **Ausbildungsbörse in der Agentur für Arbeit am 8. August 2009**

Seit Oktober letzten Jahres meldeten sich 2.462 Ausbildungsbewerber bei der Agentur für Arbeit in Bochum. Demgegenüber stehen seit Beginn des Berichtsjahrs 1.782 erfasste Ausbildungsstellen.

Derzeit gibt es in Bochum noch 736 unversorgte Ausbildungsstellenbewerber und 388 Berufsausbildungsstellen, die noch nicht besetzt wurden oder wieder frei zur Verfügung stehen. Rein rechnerisch kommen damit aktuell knapp 2 Bewerber auf eine unbesetzte Ausbildungsstelle in Bochum.

Udo Glantschnig: „Obwohl sich die hiesigen Unternehmen ihrer Verantwortung bewusst sind und teilweise sogar über den eigenen Bedarf ausbilden, werden auch dieses Jahr die Ausbildungsplätze nicht reichen. Viele gut qualifizierte Schulabgänger werden sich nach Alternativen umsehen. Wir setzen alles daran, jedem Suchenden ein Angebot zu machen. Unsere Beratungen und Vermittlungen in diesem Bereich laufen derzeit auf Hochtouren. Am 5. August werden wir hier im Hause eine Ausbildungsbörse durchführen. Jeder, der noch einen Ausbildungsplatz oder eine Beratung benötigt, sollte diesen Termin nicht verpassen. Erfahrungsgemäß werden an diesem Tag gute Erfolge erzielt.“

Bestand an Arbeitslosen
Stadt Bochum
jeweils Juli 1998 ... 2009





Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Bochum

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Juli 2009

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Jul 09	Jun 09	Mai 09	Apr 09	Jul		Jun	Mai
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	31.642	31.510	31.091	30.767	1.367	4,5	4,4	3,0
ARBEITSLOSE								
Bestand	19.533	19.140	18.834	19.019	876	4,7	4,7	0,3
56,2% Männer	10.984	10.837	10.722	10.855	1.002	10,0	9,8	5,2
43,8% Frauen	8.549	8.303	8.112	8.164	-126	-1,5	-1,4	-5,6
9,7% 15 bis unter 25 Jahre	1.887	1.628	1.564	1.609	129	7,3	17,6	18,0
1,8% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	352	282	251	272	-15	-4,1	24,8	22,4
25,9% 50 bis unter 65 Jahre	5.052	5.171	5.121	5.166	258	5,4	7,4	4,6
14,1% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	2.753	2.796	2.745	2.800	394	16,7	19,4	16,8
34,9% Langzeitarbeitslose	6.811	6.839	6.762	6.933	-915	-11,8	-12,3	-15,4
8,5% Schwerbehinderte	1.651	1.683	1.678	1.760	-39	-2,3	3,3	1,7
18,6% Ausländer	3.630	3.547	3.443	3.411	147	4,2	3,8	-1,0
Zugang (Meldungen) im Monat	3.949	3.624	3.570	3.977	-71	-1,8	19,9	12,1
seit Jahresbeginn	27.205	23.256	19.632	16.062	3.291	13,8	16,9	16,4
Abgang im Monat	3.558	3.322	3.776	3.855	-86	-2,4	-5,5	-0,2
seit Jahresbeginn	24.677	21.119	17.797	14.021	490	2,0	2,8	4,5
ARBEITSLOSENQUOTEN bezogen auf								
alle zivilen Erwerbspersonen	10,7	10,5	10,3	10,4	-	10,2	10,0	10,2
dar.: Männer	11,1	11,0	10,9	10,9	-	10,1	9,9	10,3
Frauen	10,2	9,9	9,7	9,7	-	10,3	10,0	10,2
15 bis unter 25 Jahre	10,5	9,0	8,7	8,9	-	9,7	7,6	7,3
15 bis unter 20 Jahre	8,8	7,0	6,3	6,7	-	9,0	5,5	5,0
50 bis unter 65 Jahre	10,6	10,9	10,8	11,4	-	10,6	10,6	10,8
55 bis unter 65 Jahre	11,1	11,2	11,0	12,1	-	10,2	10,1	10,1
Ausländer	24,6	24,0	23,3	23,0	-	23,5	23,1	23,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	11,8	11,6	11,4	11,5	-	11,2	11,0	11,3
GEMELDETE STELLEN 1)								
Bestand	3.032	3.240	3.011	3.161	-436	-12,6	4,3	6,8
dar.: ungefördert	1.759	1.725	1.633	1.694	-908	-34,0	-26,8	-22,8
sofort zu besetzen	2.852	3.073	2.830	2.961	-200	-6,6	5,7	7,4
Zugang im Monat	785	1.012	853	935	-638	-44,8	-17,7	-17,7
ungefördert	644	635	616	534	-472	-42,3	-30,3	-22,9
Zugang seit Jahresbeginn	7.069	6.284	5.272	4.419	-1.199	-14,5	-8,2	-6,1
ungefördert	4.197	3.553	2.918	2.302	-1.518	-26,6	-22,7	-20,9

1) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

Die Arbeitslosigkeit ist im Juli um 393 auf 19.533 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 876 Arbeitslose mehr.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Juli 10,7 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 10,2 % belaufen.

In der Hauptagentur Bochum waren im Juli 3.032 Stellenangebote registriert, gegenüber Juni ist das ein Rückgang von 208. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 436 Stellen weniger.

Im Juli meldeten sich 3.949 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 71 Personen oder 2 % weniger als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 3.558 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 86 oder 2 % weniger als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Bochum

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III			SGB II		
		Jul 09	Veränderung gegenüber VJ		Jul 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 2)		abs.	in % 2)
ARBEITSUCHENDE							
Bestand	31.642	10.211	1.379	15,6	21.431	-12	-0,1
ARBEITSLOSE							
Bestand	19.533	5.392	879	19,5	14.141	-3	0,0
56,2 % Männer	10.984	3.239	842	35,1	7.745	160	2,1
43,8 % Frauen	8.549	2.153	37	1,7	6.396	-163	-2,5
9,7 % 15 bis unter 25 Jahre	1.887	664	51	8,3	1.223	78	6,8
1,8 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	352	55	-8	-12,7	297	-7	-2,3
25,9 % 50 bis unter 65 Jahre	5.052	1.864	255	15,8	3.188	3	0,1
14,1 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	2.753	1.264	264	26,4	1.489	130	9,6
34,9 % Langzeitarbeitslose	6.811	835	2	0,2	5.976	-917	-13,3
8,5 % Schwerbehinderte	1.651	489	-48	-8,9	1.162	9	0,8
18,6 % Ausländer	3.630	593	132	28,6	3.037	15	0,5
Zugang (Meldungen) im Monat	3.949	1.580	-36	-2,2	2.369	-35	-1,5
seit Jahresbeginn	27.205	10.410	828	8,6	16.795	2.463	17,2
Abgang im Monat	3.558	1.278	-50	-3,8	2.280	-36	-1,6
seit Jahresbeginn	24.677	8.457	-170	-2,0	16.220	660	4,2
ARBEITSLOSENQUOTEN 1)							
alle zivilen Erwerbspersonen	10,7	3,0		2,5	7,7		7,7
dar.: Männer	11,1	3,3		2,4	7,8		7,6
Frauen	10,2	2,6		2,5	7,6		7,8
15 bis unter 25 Jahre	10,5	3,7		3,4	6,8		6,3
15 bis unter 20 Jahre	8,8	1,4		1,5	7,4		7,5
50 bis unter 65 Jahre	10,6	3,9		3,5	6,7		7,0
55 bis unter 65 Jahre	11,1	5,1		4,3	6,0		5,9
Ausländer	24,6	4,0		3,1	20,6		20,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	11,8	3,3		2,7	8,6		8,5







1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.

2) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.

Der Arbeitsmarkt in der Stadt Herne

- Arbeitslosigkeit im Juli wieder leicht gestiegen
- Arbeitslosenquote aktuell: 13,1 Prozent
- Stellenzugängen gestiegen, aber unter Vorjahresniveau

Juli 2009

	Juli 2009	Tendenz (Vormonat)	Juni 2009	Tendenz (Vorjahr)	Juli 2008
Arbeitslosenquote	13,1 %		13,0 %		12,8 %
Arbeitslose	10.171		10.122		9.985
Zugang gemeldete Stellen (Erster Arbeitsmarkt)	198		192		216

Der Herner Arbeitsmarkt im Juli 2009

Leichter Anstieg der Arbeitslosigkeit in Herne

Die Zahl der arbeitslosen Menschen ist im Juli wieder leicht gestiegen. Insgesamt 10.171 Männer und Frauen waren in diesem Monat in Herne arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vormonat ist die Zahl der Arbeitslosen damit um 49 Personen gestiegen. Die Arbeitslosenquote stieg somit von Juni auf Juli um 0,1 Prozentpunkte auf 13,1 Prozent an. Vor einem Jahr betrug die Herner Arbeitslosenquote um diese Jahreszeit noch 12,8 Prozent.

Udo Glantschnig, Leiter der Agentur für Arbeit Bochum: „Ein Anstieg von 0,1 Prozentpunkten ist zwar verglichen mit anderen Regionen relativ gering, dennoch bleibt zu berücksichtigen, dass die Wirtschaftskrise bereits zu Beginn dieses Jahres in Herne zu Buche geschlagen und bei vielen Menschen zur Arbeitslosigkeit geführt hat.“

Die Kurzarbeit befindet sich nach wie vor in Herne auf hohem Niveau. Aktuell haben in Herne insgesamt 125 Betriebe Kurzarbeit angezeigt (Juni 2009: 115 Betriebe). Davon betroffen sind 3.720 Mitarbeiter (Juni 2009: 3.644 Mitarbeiter). Die Kurzarbeit leistet dementsprechend derzeit einen erheblichen Beitrag zur Entlastung des Arbeitsmarktes.

Gleiches gilt für den Einsatz arbeitsmarktpolitischer Fördermaßnahmen. Berücksichtigt man zum Beispiel auch diejenigen, die sich als Teilnehmer in beruflichen Eingliederungs- oder Trainingmaßnahmen befinden, eine Vorruhestandregelung getroffen haben oder einen ähnlichen Status bekleiden, würde sich die Zahl der Arbeitslosen in Bochum und Herne um 1.071 Personen (Gesamt: 30.755) erhöhen.

Hinzu kommen weitere Teilnehmer an Weiterbildungsmaßnahmen, Maßnahmen der Beschäftigungsförderung und geförderte Selbständigkeit.

Alles in allem umfasst das sogenannte Unterbeschäftigungsvolumen im gesamten Agenturbezirk 36.926 Personen. Damit suchen rund 7.200 Menschen über die statistisch ausgewiesene Zahl der Arbeitslosen hinaus in Bochum und Herne nach einer neuen Beschäftigung.

Die Kräftenachfrage

„Die Nachfrage nach Arbeitskräften hat sich im Juli etwas belebt“, berichtet Glantschnig. Trotz Krise wurden der Arbeitsagentur an der Markgrafenstraße in diesem Monat 198 Stellen von Unternehmen und Verwaltungen gemeldet. Das sind sechs mehr als im Vormonat, aber insgesamt 18 Stellen weniger im Vergleich zum Vorjahr.

Der Agenturleiter macht nochmals darauf aufmerksam, dass es in der angespannten Lage wichtiger denn je sei, Personal zu halten und weiterzubilden. Der Fachkräftebedarf sei die Krise hinter der Krise. „Der nächste Aufschwung wird kommen“, betont Glantschnig. „Dann werden gute Fachkräfte gesucht. Wer jetzt die Möglichkeit hat in sein Personal zu investieren, wird in der Zukunft davon profitieren können.“

Zunächst hatte die Wirtschaftskrise hauptsächlich die Automobil- und Metallindustrie sowie die Zuliefererfirmen in der Region getroffen. Mittlerweile hat die Krise aber genauso andere Branchen erreicht. In einer Reihe von Branchen besteht auch aktuell ein erweiterter Bedarf an Fachkräften. Gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt gibt es nach wie vor im Bereich des Gesundheitssektors. Es fehlt an examinierten Altenpflegern, Krankenschwestern und Physiotherapeuten auf dem Markt.

Darüber hinaus werden derzeit insbesondere Fachkräfte in der Gastronomie und im Einzelhandel benötigt. Und auch das Baugewerbe ist wieder auf der Suche nach Mitarbeitern.

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Personengruppen

Der Anstieg der Arbeitslosigkeit im Juli hat vor allem junge Menschen getroffen. „Viele Ausbildungen werden zum Sommer hin abgeschlossen“, erläutert Glantschnig. „Leider kann nicht jeder Auszubildende damit rechnen, von den Unternehmen übernommen zu werden. Die angespannte wirtschaftliche Lage macht es derzeit einigen Unternehmen besonders schwer, ihr Personal und auch ihre gerade abschließenden Auszubildenden zu halten.“ Die Entwicklung in diesem Bereich stellt sich wie folgt dar: Insgesamt gab es im Juli 1.079 junge Männer und Frauen auf der Suche nach einer Anstellung. Das sind knapp 17 Prozent o-

der 153 Jugendliche mehr als im Vormonat und knapp 10 Prozent oder 95 Personen mehr als im Vorjahr.

Der Bereich der Personengruppe, die **über 50 Jahre und älter** waren, entwickelte sich wie folgt: Insgesamt gab es in Herne im Juli 2.316 Ältere, die arbeitslos gemeldet waren. Verglichen mit dem Vormonat erhöhte sich die Zahl der hier gemeldeten Personen um 2,1 Prozent (49 Personen). Im Jahr zuvor waren es noch 5,4 Prozent oder 118 Personen weniger, die 50 Jahre und älter und arbeitslos gemeldet waren.

Entgegen dem allgemeinen Trend ist die Entwicklung der **Langzeitarbeitslosen** noch immer positiv zu bewerten: Insgesamt 4.064 Herner waren in diesem Monat als Langzeitarbeitslose registriert. Das sind knapp 2 Prozent oder 72 Personen weniger als im Vormonat und gut 9 Prozent oder 408 Personen weniger als im Vorjahr.

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Insgesamt waren bei der Herner Arbeitsagentur im Juli 2.522 Personen im Bereich des **Sozialgesetzbuches III** arbeitslos gemeldet. Das sind 4,0 Prozent oder 97 Personen mehr als im Vormonat und knapp 37 Prozent oder 678 Personen mehr verglichen mit dem Vorjahr.

Bei der ARGE Herne (**Sozialgesetzbuches II**) waren in diesem Monat insgesamt 7.649 Personen arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vormonat sind das 0,6 Prozent oder 48 Personen weniger und verglichen mit dem Vorjahr 6,0 Prozent oder 492 Personen weniger.

Zum Ausbildungsmarkt im Juli 2009

- ➔ **105 freie Berufsausbildungsstellen zu vergeben**
- ➔ **Ausbildungsbörse in der Agentur für Arbeit Bochum am 8. August**

Seit Oktober letzten Jahres meldeten sich 1.568 Ausbildungsbewerber bei der Agentur für Arbeit in Herne. Demgegenüber stehen seit Beginn des Berichtsjahrs 464 gemeldete Ausbildungsstellen.

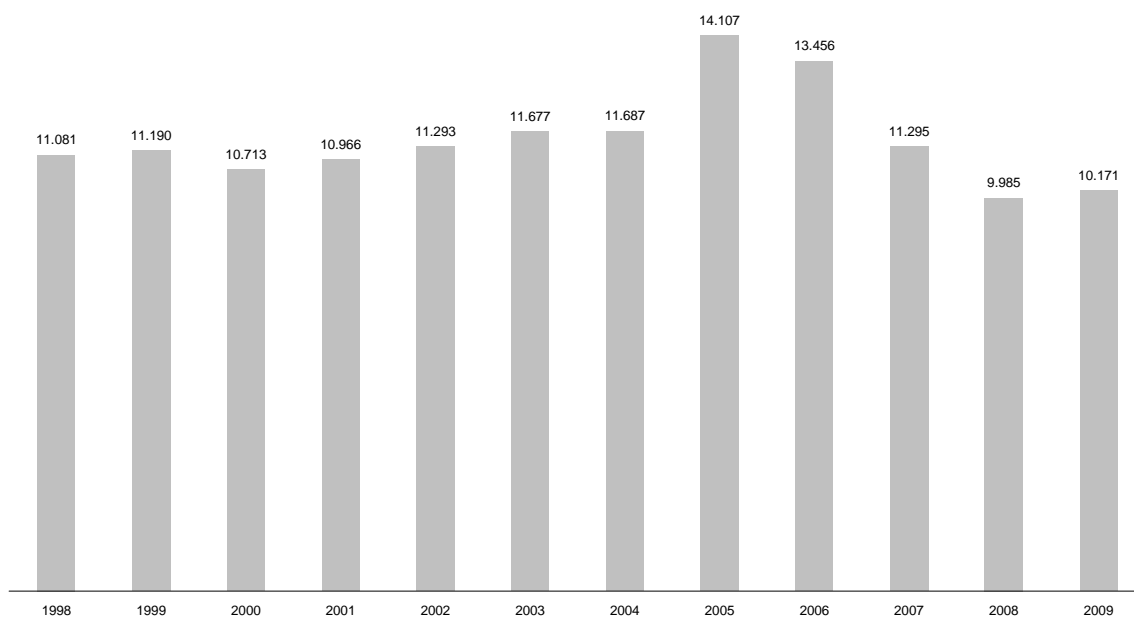
Derzeit gibt es in Herne noch 512 unversorgte Jugendliche auf dem Ausbildungsmarkt und 105 Berufsausbildungsstellen, die noch nicht besetzt wurden

oder wieder frei zur Verfügung stehen. Rein rechnerisch kommen damit knapp 5 Bewerber auf eine Ausbildungsstelle.

„Die offenen Ausbildungsstellen zeigen, dass es noch Möglichkeiten auf dem Ausbildungsmarkt gibt“, berichtet der Agenturleiter. „Unsere Vermittlungen in diesem Bereich laufen derzeit auf Hochtouren. Wir empfehlen jedem Suchenden auch noch einmal über eine andere Wahl - wenn es nicht gleich mit dem Traumberuf geklappt hat - nachzudenken. Unsere regelmäßig stattfindenden Ausbildungsplatzbörsen sind dabei den Jugendlichen eine gute Hilfe. Die nächste Börse findet in Bochum am 8. August statt. Für diejenigen, die noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben oder auf der Suche nach einer Alternative sind, ist das die Gelegenheit. Unsere Berater sind vor Ort und informieren, beraten und vermitteln. Wer seine Bewerbungsunterlagen gleich mitbringt, kann sie auch noch einmal von einem Profi aus unserem Hause durchschauen lassen.“

Bestand an Arbeitslosen

Stadt Heme
jeweils Juli 1998 ... 2009





Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Herne

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Juli 2009

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Jul 09	Jun 09	Mai 09	Apr 09	Jul		Jun	Mai
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	16.245	16.115	16.053	16.004	937	6,1	5,5	5,6
ARBEITSLOSE								
Bestand	10.171	10.122	10.222	10.405	186	1,9	2,6	3,0
54,4% Männer	5.529	5.538	5.587	5.721	237	4,5	4,9	4,8
45,6% Frauen	4.642	4.584	4.635	4.684	-51	-1,1	0,0	1,0
10,6% 15 bis unter 25 Jahre	1.079	926	897	931	95	9,7	8,1	1,4
1,5% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	151	109	118	137	-30	-16,6	-24,8	-17,5
22,8% 50 bis unter 65 Jahre	2.316	2.365	2.372	2.409	118	5,4	8,9	8,3
11,6% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	1.183	1.224	1.231	1.246	191	19,3	24,4	27,0
40,0% Langzeitarbeitslose	4.064	4.136	4.149	4.222	-408	-9,1	-8,6	-9,7
6,3% Schwerbehinderte	638	656	648	673	-23	-3,5	0,6	-2,4
22,5% Ausländer	2.284	2.319	2.310	2.337	121	5,6	6,8	7,2
Zugang (Meldungen) im Monat	1.755	1.531	1.497	1.767	-143	-7,5	-0,8	1,0
seit Jahresbeginn	11.562	9.807	8.276	6.779	167	1,5	3,3	4,1
Abgang im Monat	1.712	1.626	1.682	1.610	-63	-3,5	0,9	-5,6
seit Jahresbeginn	10.947	9.235	7.609	5.927	-339	-3,0	-2,9	-3,7
ARBEITSLOSENQUOTEN bezogen auf								
alle zivilen Erwerbspersonen	13,1	13,0	13,2	13,4	-	12,8	12,7	12,7
dar.: Männer	12,8	12,9	13,0	13,2	-	12,2	12,2	12,3
Frauen	13,4	13,3	13,4	13,5	-	13,6	13,3	13,3
15 bis unter 25 Jahre	13,7	11,8	11,4	11,9	-	12,6	11,0	11,3
15 bis unter 20 Jahre	8,1	5,8	6,3	7,3	-	9,7	7,8	7,6
50 bis unter 65 Jahre	12,0	12,2	12,3	12,9	-	11,8	11,7	11,8
55 bis unter 65 Jahre	11,9	12,3	12,4	13,4	-	10,7	10,6	10,4
Ausländer	27,7	28,1	28,0	28,0	-	25,9	26,0	25,8
abhängige zivile Erwerbspersonen	14,5	14,5	14,6	14,8	-	14,2	14,0	14,1
GEMELDETE STELLEN 1)								
Bestand	1.030	1.067	1.043	1.106	-158	-13,3	-17,7	-16,3
dar.: ungefördert	450	445	379	418	-36	-7,4	-7,1	-17,1
sofort zu besetzen	997	1.031	1.021	1.026	-166	-14,3	-11,7	-11,9
Zugang im Monat	296	331	310	620	26	9,6	2,5	-12,2
ungefördert	198	192	138	175	-18	-8,3	2,1	-42,3
Zugang seit Jahresbeginn	2.476	2.180	1.849	1.539	-236	-8,7	-10,7	-12,7
ungefördert	1.232	1.034	842	704	-108	-8,1	-8,0	-10,0

1) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

Die Arbeitslosigkeit ist im Juli geringfügig gestiegen, und zwar um 49 auf 10.171. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 186 Arbeitslose mehr.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Juli 13,1 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 12,8 % belaufen.

In der Geschäftsstelle Herne waren im Juli 1.030 Stellenangebote registriert, gegenüber Juni ist das ein Rückgang von 37. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 158 Stellen weniger.

Im Juli meldeten sich 1.755 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 143 Personen oder 8 % weniger als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 1.712 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 63 oder 4 % weniger als vor Jahresfrist.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Herne

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III			SGB II		
		Jul 09	Veränderung gegenüber VJ		Jul 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 2)		abs.	in % 2)
ARBEITSUCHENDE							
Bestand	16.245	4.471	1.014	29,3	11.774	-77	-0,6
ARBEITSLOSE							
Bestand	10.171	2.522	678	36,8	7.649	-492	-6,0
54,4 % Männer	5.529	1.544	530	52,3	3.985	-293	-6,8
45,6 % Frauen	4.642	978	148	17,8	3.664	-199	-5,2
10,6 % 15 bis unter 25 Jahre	1.079	447	90	25,2	632	5	0,8
1,5 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	151	25	1	4,2	126	-31	-19,7
22,8 % 50 bis unter 65 Jahre	2.316	688	184	36,5	1.628	-66	-3,9
11,6 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	1.183	436	156	55,7	747	35	4,9
40,0 % Langzeitarbeitslose	4.064	292	80	37,7	3.772	-488	-11,5
6,3 % Schwerbehinderte	638	203	29	16,7	435	-52	-10,7
22,5 % Ausländer	2.284	346	111	47,2	1.938	10	0,5
Zugang (Meldungen) im Monat	1.755	770	-55	-6,7	985	-88	-8,2
seit Jahresbeginn	11.562	4.709	393	9,1	6.853	-226	-3,2
Abgang im Monat	1.712	594	-16	-2,6	1.118	-47	-4,0
seit Jahresbeginn	10.947	3.510	-215	-5,8	7.437	-124	-1,6
ARBEITSLOSENQUOTEN 1)							
alle zivilen Erwerbspersonen	13,1	3,2		2,4	9,9		10,5
dar.: Männer	12,8	3,6		2,3	9,3		9,9
Frauen	13,4	2,8		2,4	10,6		11,2
15 bis unter 25 Jahre	13,7	5,7		4,6	8,1		8,0
15 bis unter 20 Jahre	8,1	1,3		1,3	6,8		8,4
50 bis unter 65 Jahre	12,0	3,6		2,7	8,4		9,1
55 bis unter 65 Jahre	11,9	4,4		3,0	7,5		7,7
Ausländer	27,7	4,2		2,8	23,5		23,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	14,5	3,6		2,6	10,9		11,6

1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.

2) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.


Eckwerte des Arbeitsmarktes im Juli 2009

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Jul 09	Jun 09	Mai 09	Apr 09	Jul		Jun	Mai
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	47.887	47.625	47.144	46.771	2.304	5,1	4,8	3,9
ARBEITSLOSE								
Bestand	29.704	29.262	29.056	29.424	1.062	3,7	4,0	1,2
55,6% Männer	16.513	16.375	16.309	16.576	1.239	8,1	8,1	5,1
44,4% Frauen	13.191	12.887	12.747	12.848	-177	-1,3	-0,9	-3,3
10,0% 15 bis unter 25 Jahre	2.966	2.554	2.461	2.540	224	8,2	14,0	11,4
1,7% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	503	391	369	409	-45	-8,2	5,4	6,0
24,8% 50 bis unter 65 Jahre	7.368	7.536	7.493	7.575	376	5,4	7,9	5,7
13,3% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	3.936	4.020	3.976	4.046	585	17,5	20,9	19,8
36,6% Langzeitarbeitslose	10.875	10.975	10.911	11.155	-1.323	-10,8	-10,9	-13,3
7,7% Schwerbehinderte	2.289	2.339	2.326	2.433	-62	-2,6	2,5	0,5
19,9% Ausländer	5.914	5.866	5.753	5.748	268	4,7	5,0	2,1
Zugang (Meldungen) im Monat	5.704	5.155	5.067	5.744	-214	-3,6	12,9	8,6
seit Jahresbeginn	38.767	33.063	27.908	22.841	3.458	9,8	12,5	12,4
Abgang im Monat	5.270	4.948	5.458	5.465	-149	-2,7	-3,5	-1,9
seit Jahresbeginn	35.624	30.354	25.406	19.948	151	0,4	1,0	1,9
ARBEITSLOSENQUOTEN								
alle zivilen Erwerbspersonen	11,4	11,2	11,2	11,3		11,0	10,8	11,0
dar.: Männer	11,6	11,5	11,5	11,6		10,7	10,6	10,9
Frauen	11,1	10,9	10,8	10,8		11,2	10,9	11,1
15 bis unter 25 Jahre	11,5	9,9	9,5	9,8		10,6	8,6	8,5
15 bis unter 20 Jahre	8,6	6,7	6,3	6,9		9,2	6,2	5,9
50 bis unter 65 Jahre	11,0	11,3	11,2	11,8		10,9	10,9	11,1
55 bis unter 65 Jahre	11,3	11,5	11,4	12,4		10,3	10,2	10,2
Ausländer	25,7	25,5	25,0	24,8		24,4	24,1	24,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	12,7	12,5	12,4	12,5		12,1	11,9	12,2
LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)								
Arbeitslosengeld	7.164	6.875	6.899	6.902	1.359	23,4	23,0	22,1
Empfänger Arbeitslosengeld II	41.878	X	X	X	X	X	X	X
Empfänger Sozialgeld	15.923	X	X	X	X	X	X	X
Bedarfsgemeinschaften	29.898	X	X	X	X	X	X	X
GEMELDETE STELLEN 2)								
Bestand	4.062	4.307	4.054	4.267	-594	-12,8	-2,2	-0,2
dar.: ungefördert	2.209	2.170	2.012	2.112	-944	-29,9	-23,5	-21,7
sofort zu besetzen	3.849	4.104	3.851	3.987	-366	-8,7	0,8	1,5
Zugang im Monat	1.081	1.343	1.163	1.555	-612	-36,1	-13,5	-16,3
ungefördert	842	827	754	709	-490	-36,8	-24,7	-27,4
Zugang seit Jahresbeginn	9.545	8.464	7.121	5.958	-1.435	-13,1	-8,9	-7,9
ungefördert	5.429	4.587	3.760	3.006	-1.626	-23,0	-19,8	-18,7
AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)								
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	2.903	2.720	2.718	2.646	605	26,3	22,0	25,2
Qualifizierung	1.667	1.882	1.957	1.862	131	8,5	12,2	21,4
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	0	0	0	0	-6	-100,0	-100,0	-100,0
Arbeitsgelegenheiten	2.443	2.481	2.443	2.396	79	3,3	7,6	12,3

- 1) Vorläufige Werte für SGB II-Leistungen; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. Vorläufige, hochgerechnete Werte für Arbeitslosengeld-Empfänger; endgültige Daten werden nach 2 Monaten Wartezeit ausgewiesen.
- 2) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.
- 3) Vorläufige, hochgerechnete Angaben, die auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren beruhen. Endgültige Werte liegen nach 3 Monaten Wartezeit vor. Qualifizierung beinhaltet die Förderung beruflicher Weiterbildung einschließlich behinderter Menschen und Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen einschließlich Reha.



Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III			SGB II		
		Jul 09	Veränderung gegenüber VJ		Jul 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 4)		abs.	in % 4)
ARBEITSUCHENDE							
Bestand	47.887	14.682	2.393	19,5	33.205	-89	-0,3
ARBEITSLOSE							
Bestand	29.704	7.914	1.557	24,5	21.790	-495	-2,2
55,6 % Männer	16.513	4.783	1.372	40,2	11.730	-133	-1,1
44,4 % Frauen	13.191	3.131	185	6,3	10.060	-362	-3,5
10,0 % 15 bis unter 25 Jahre	2.966	1.111	141	14,5	1.855	83	4,7
1,7 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	503	80	-7	-8,0	423	-38	-8,2
24,8 % 50 bis unter 65 Jahre	7.368	2.552	439	20,8	4.816	-63	-1,3
13,3 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	3.936	1.700	420	32,8	2.236	165	8,0
36,6 % Langzeitarbeitslose	10.875	1.127	82	7,8	9.748	-1.405	-12,6
7,7 % Schwerbehinderte	2.289	692	-19	-2,7	1.597	-43	-2,6
19,9 % Ausländer	5.914	939	243	34,9	4.975	25	0,5
Zugang (Meldungen) im Monat	5.704	2.350	-91	-3,7	3.354	-123	-3,5
seit Jahresbeginn	38.767	15.119	1.221	8,8	23.648	2.237	10,4
Abgang im Monat	5.270	1.872	-66	-3,4	3.398	-83	-2,4
seit Jahresbeginn	35.624	11.967	-385	-3,1	23.657	536	2,3
ARBEITSLOSENQUOTEN 1)							
alle zivilen Erwerbspersonen	11,4	3,0		2,4	8,4		8,5
dar.: Männer	11,6	3,4		2,4	8,3		8,3
Frauen	11,1	2,6		2,5	8,5		8,8
15 bis unter 25 Jahre	11,5	4,3		3,7	7,2		6,8
15 bis unter 20 Jahre	8,6	1,4		1,5	7,2		7,8
50 bis unter 65 Jahre	11,0	3,8		3,3	7,2		7,6
55 bis unter 65 Jahre	11,3	4,9		3,9	6,4		6,4
Ausländer	25,7	4,1		3,0	21,6		21,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	12,7	3,4		2,7	9,3		9,4
LEISTUNGSEMPFÄNGER 2)							
Arbeitslosengeld	7.164	7.164	1.359	23,4			
Empfänger Arbeitslosengeld II	41.878				41.878	X	X
Empfänger Sozialgeld	15.923				15.923	X	X
Bedarfsgemeinschaften	29.898				29.898	X	X
AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)							
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	2.903	1.370	144	11,7	1.533	461	43,0
Qualifizierung	1.667	771	241	45,5	896	-110	-10,9
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	0	0	0		0	-6	-100,0
Arbeitsgelegenheiten	2.443				2.443	79	3,3

- 1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.
- 2) Vorläufige Werte für SGB II-Leistungen; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. Vorläufige, hochgerechnete Werte für Arbeitslosengeld-Empfänger; endgültige Daten werden nach 2 Monaten Wartezeit ausgewiesen.
- 3) Vorläufige Ergebnisse. Angaben zu Förderleistungen beruhen auf hochgerechneten Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Endgültige Ergebnisse stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest.
- 4) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.

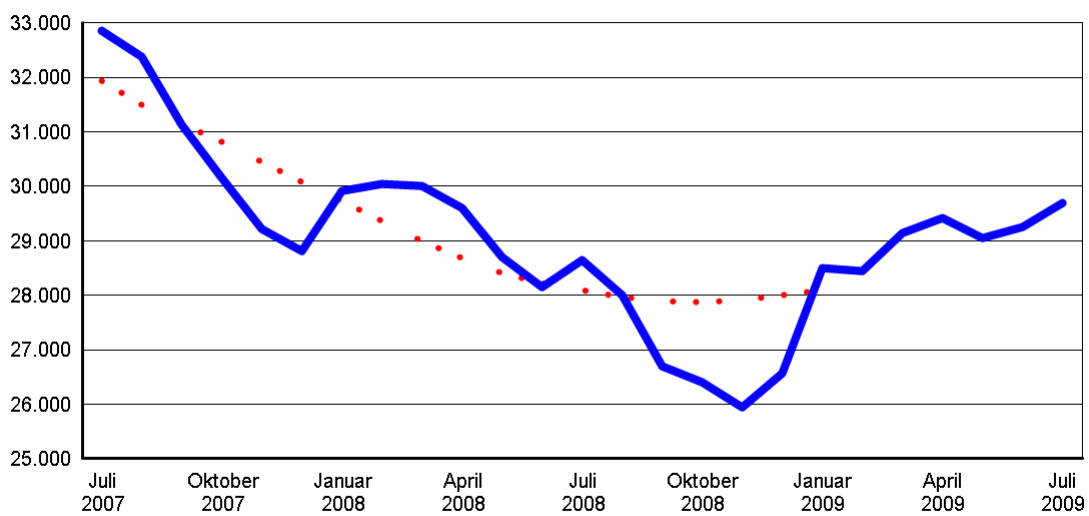
Bestand an Arbeitslosen

Die Arbeitslosigkeit insgesamt ist im Juli 2009 um 442 auf 29.704 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 1.062 Arbeitslose mehr.

Im Rechtskreis SGB III lag die Zahl der Arbeitslosen bei 7.914, das sind 203 mehr als im Vormonat.

Im Rechtskreis SGB II betrug sie 21.790. Das waren 239 mehr Arbeitslose.

Arbeitslosigkeit (insgesamt)

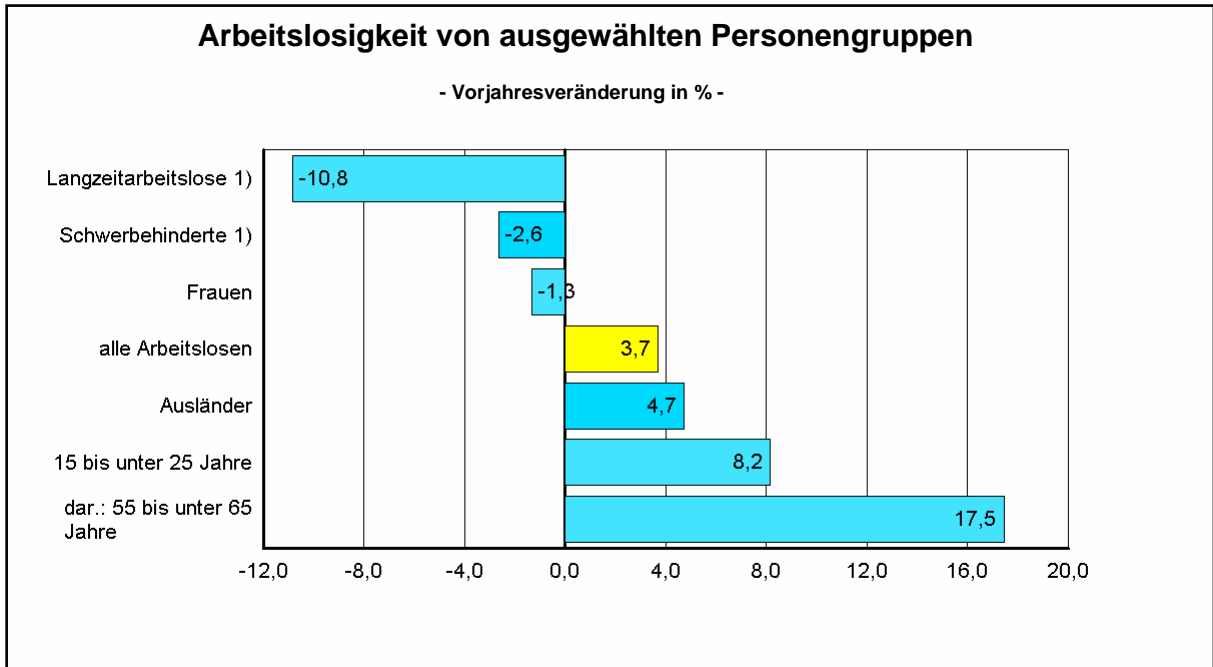


— Ursprungswerte - - - - - gleitender 12-Monatsdurchschnitt

Für Bezirke der Agenturen für Arbeit gibt es keine saisonbereinigten Arbeitslosenzahlen. Um die Entwicklung der Arbeitslosigkeit wenigstens näherungsweise von saisonalen Einflüssen zu bereinigen wird ein gleitender 12-Monatsdurchschnitt berechnet, der jeweils dem mittleren Monatswert zugeordnet wird. Für die letzten sechs Monate ist der Durchschnitt auf diese Weise jedoch nicht zu ermitteln.

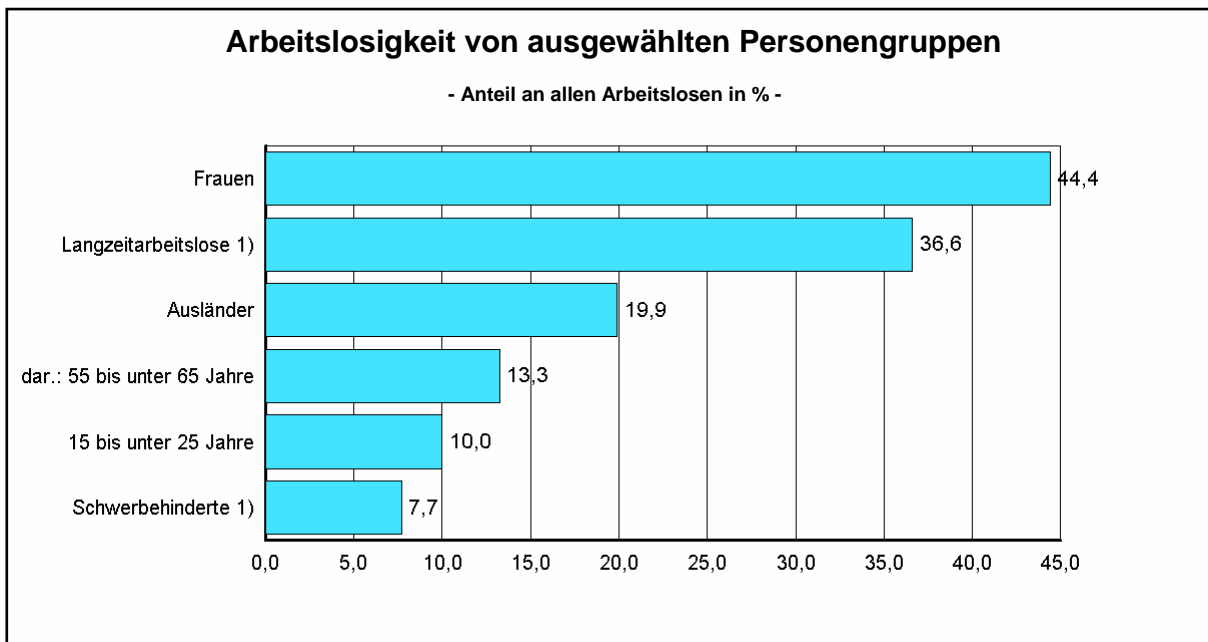
Die Arbeitslosenquote, berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Juli 11,4%. Vor einem Jahr hatte sie bei 11,0% gelegen.

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit unterschiedlich:



Das Gewicht der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß.

Von besonderem Interesse ist der Anteil der Langzeitarbeitslosen. Im Juli waren 37% aller Arbeitslosen länger als ein Jahr auf der Suche nach einer Beschäftigung.



1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit 1)

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im Juli meldeten sich 5.704 Personen neu oder erneut arbeitslos, das waren 214 oder 4% weniger als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 5.270 Personen ihre Arbeitslosigkeit, das waren 149 oder 3% weniger als vor Jahresfrist.

1.935 Personen meldeten sich nach Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses arbeitslos.

Zugang in Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt absolut	Vorjahresveränderung		insgesamt absolut	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Zugänge	5.704	-214	-3,6	38.767	3.458	9,8
aus Erwerbstätigkeit	1.935	167	9,4	14.343	1.704	13,5
aus Ausbildung/Qualifizierung	1.626	-276	-14,5	9.029	1.106	14,0
aus Nichterwerbstätigkeit	2.016	-24	-1,2	14.403	1.440	11,1

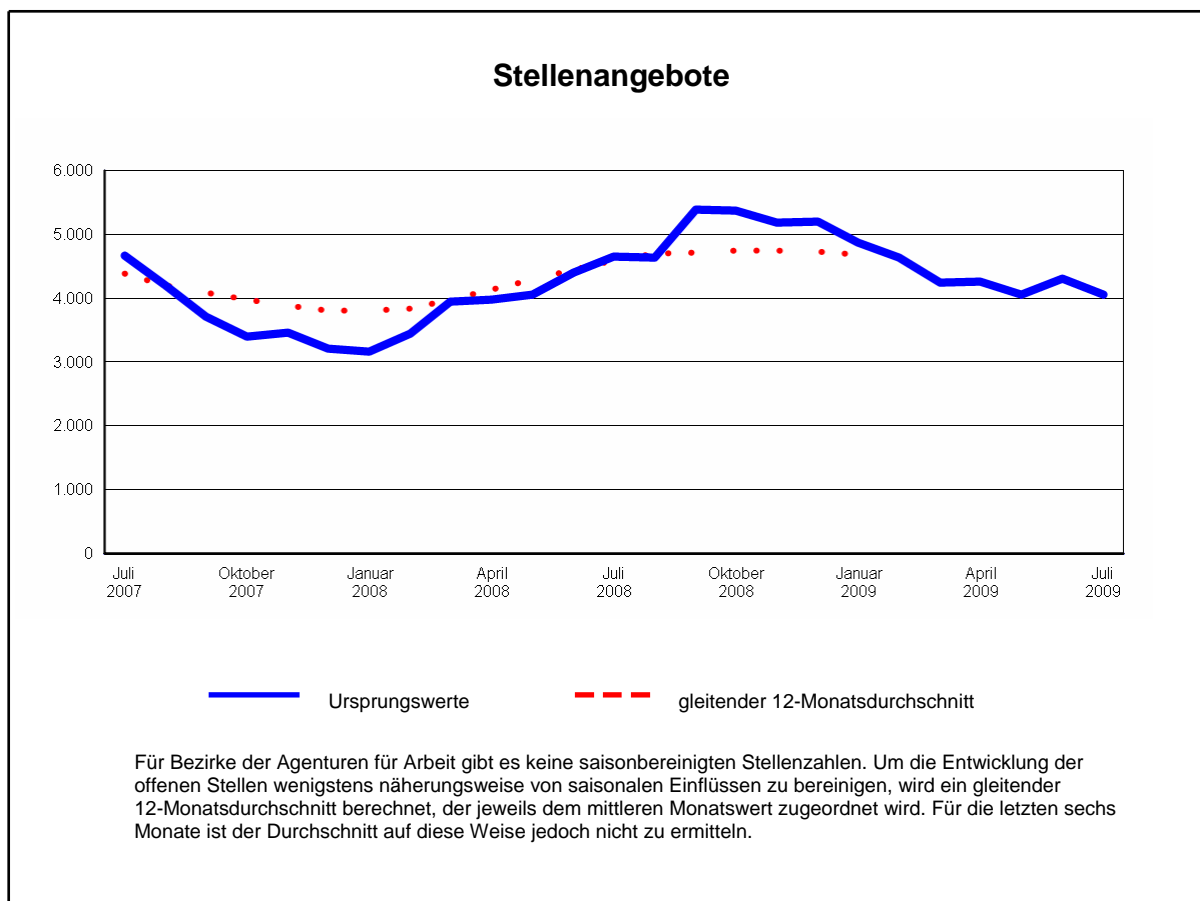
Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten im Juli 1.589 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 161 oder 9% weniger als vor einem Jahr.

Abgang aus Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt absolut	Vorjahresveränderung		insgesamt absolut	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Abgänge	5.270	-149	-2,7	35.624	151	0,4
in Erwerbstätigkeit	1.589	-161	-9,2	10.880	-442	-3,9
in Ausbildung/Qualifizierung	983	7	0,7	7.414	1.067	16,8
in Nichterwerbstätigkeit	2.372	80	3,5	14.897	335	2,3

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Stellenangebot 1)

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Bochum waren im Juli 4.062 Stellenangebote registriert, gegenüber Juni ist das ein Rückgang von 245. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 594 Stellen weniger.



Betriebe und Verwaltungen meldeten im Juli 1.081 Stellen, das waren 612 oder 36% weniger als vor einem Jahr.

Seit Jahresbeginn sind 9.545 Stellen eingegangen, gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 1.435 oder 13% .

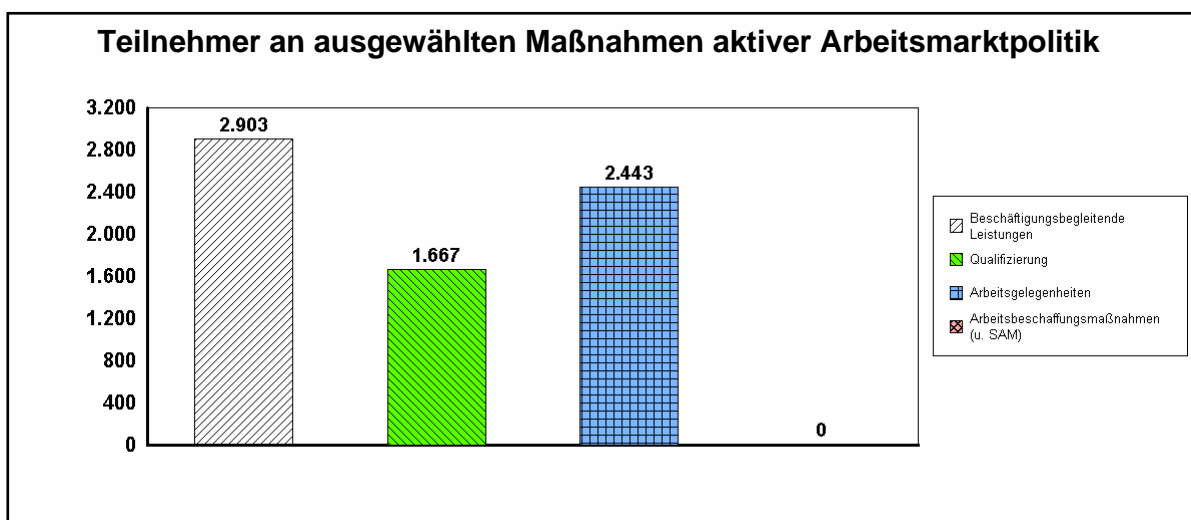
Im Juli wurden 1.323 Stellen abgemeldet, 90 oder 6% weniger als im Vorjahr.

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Arbeitsmarktpolitik 1)

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten geben für die wichtigsten Maßnahmen einen Überblick über die Zahl der geförderten Personen:

Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	Juli 2009	Vormonatsveränderung		Vorjahresveränderung	
		absolut	in %	absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	2.903	183	6,7	605	26,3
davon in: abhängiger Beschäftigung	2.078	185	9,8	743	55,7
Selbständigkeit	825	-2	-0,2	-138	-14,3
darunter: Gründungszuschuss	673	12	1,8	30	4,7
Qualifizierung	1.667	-215	-11,4	131	8,5
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	0	0	0,0	-6	-100,0
Arbeitsgelegenheiten	2.443	-38	-1,5	79	3,3



Die Zugänge in Maßnahmen entwickelten sich folgendermaßen:

Zugänge in ausgewählte Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	Juli 2009	Vorjahresveränderung		seit Jahresbeginn	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	552	15	2,8	2.397	-607	-20,2
davon in: abhängiger Beschäftigung	469	4	0,9	1.879	-600	-24,2
Selbständigkeit	83	11	15,3	518	-7	-1,3
darunter: Gründungszuschuss	80	26	48,1	434	56	14,8
Qualifizierung	357	-670	-65,2	5.288	-431	-7,5
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	0	0	0,0	0	-5	-100,0
Arbeitsgelegenheiten	363	-128	-26,1	4.543	263	6,1

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Vorläufige, hochgerechnete Ergebnisse auf Basis der bisher erfassten Fallzahlen; Vorjahresvergleiche sind nur eingeschränkt möglich. Endgültige Werte stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest.

Ausbildungsstellenmarkt 1)

Der Agentur für Arbeit wurden seit Oktober letzten Jahres 2.246 Ausbildungsstellen gemeldet, 10% weniger als im Vorjahreszeitraum. Zugleich gab es 4.030 Bewerbermeldungen, 12% weniger.

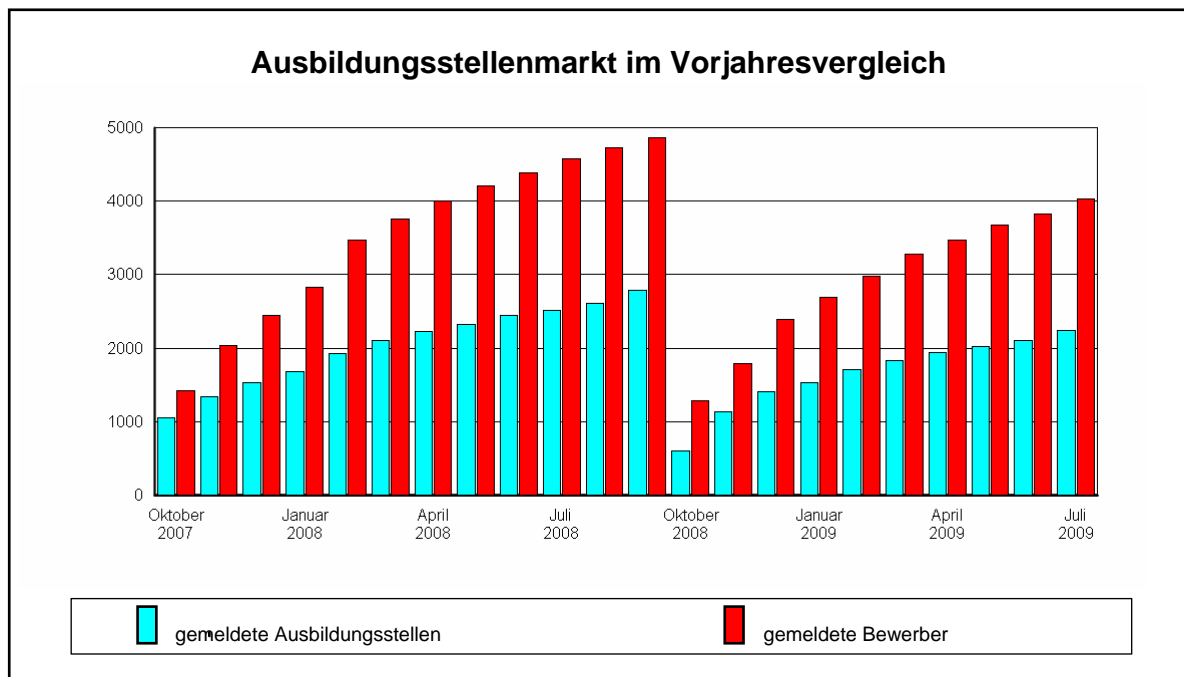
Eckdaten des Ausbildungsstellenmarktes	Berufsberatungsjahr			Vorjahresveränderung	
	2008/2009	2007/2008	2006/2007	absolut	in %
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres 2)	4.030	4.571	4.915	-541	-11,8
versorgte Bewerber	2.782	3.156	3.225	-374	-11,9
davon: einmündende Bewerber	980	1.134	1.129	-154	-13,6
andere ehemalige Bewerber	1.375	1.461	1.404	-86	-5,9
Bewerber mit Alternativen zum 30.9.	427	561	692	-134	-23,9
unversorgte Bewerber	1.248	1.415	1.690	-167	-11,8
Gemeldete Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres 2)	2.246	2.509	2.758	-263	-10,5
davon: betriebliche Berufsausbildungsstellen	2.218	2.485	2.667	-267	-10,7
außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen	28	24	91	4	16,7
Bestand unbesetzte Berufsausbildungsstellen	493	733	468	-240	-32,7
Berufsausbildungsstellen je Bewerber					
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	0,56	0,55	0,56	X	X

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

2) 1. Oktober bis 30. September des Folgejahres

Ausbildungsstellenmarkt

Eine Beurteilung der aktuellen Lage am Ausbildungsstellenmarkt ist auf der Grundlage von gemeldeten Ausbildungsstellen und gemeldeten Bewerbern im Vergleich zum vorhergehenden Berufsberatungsjahr möglich:



Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als Arbeitsuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an

- allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).
- den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw.

Als offene Stellen gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.